

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME

Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.

Details

Name der eAnhörung	Planungsbericht zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau
PDF-Dokument generiert am	15.03.2023 11:26
Stellungnahme von:	FDP.Die Liberalen Aargau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

Planungsbericht zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau

Anhörungsdauer

Die Anhörung dauert vom 17. November 2022 bis 15. März 2023.

Inhalt

Gestützt auf den Planungsbericht soll der Grosse Rat die strategische Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau festlegen. Der Regierungsrat schlägt im Entwurf des Planungsberichts vor, dass die bestehende duale Polizeiorganisation beibehalten und optimiert werden soll. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Polizeibestände schlägt der Regierungsrat vor, dass sich der Mindestbestand weiterhin nach der Verhältniszahl von 1:700 richten soll und der über diese Verhältniszahl hinausgehende Personalbedarf der Kantonspolizei mit alle fünf Jahre stattfindenden Standortbestimmungen geplant werden soll. Der Regierungsrat schlägt weiter vor, dass zwei Drittel der Bestandesentwicklung, welche zum Erreichen der Verhältniszahl von 1:700 für die polizeiliche Grundversorgung erforderlich ist, bei der Kantonspolizei erfolgen sollen. Ein Drittel soll durch die Gemeinden bei den Regionalpolizeien sichergestellt werden.

Die vollständigen Unterlagen zur Vorlage und zur Anhörung sind zu finden unter www.ag.ch/anhörungen.

Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Anhörung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

KANTON AARGAU

Departement Volkswirtschaft und Inneres

Rudolf Moos

Projektleiter

Generalsekretariat

062 835 14 14

rudolf.moos@ag.ch

Angaben zu Ihrer Stellungnahme

Sie nehmen an dieser Anhörung im Namen einer Organisation teil.

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen in weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	FDP.Die Liberalen Aargau
E-Mail	info@fdp-ag.ch

Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

Bitte notieren

Vorname	Gabriel
Nachname	Lüthy
E-Mail	gabriel.luethy@grossrat.ag.ch

Fragen zur Anhörungsvorlage

Frage 1

Sind Sie damit einverstanden, dass die bestehende duale Polizeiorganisation beibehalten und optimiert werden soll?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 1

Die duale Organisation ist ein Unikat in der Schweiz, dennoch scheint sie (mit einigen Abstrichen, welche es zu beheben gilt) zu funktionieren. Die Bevölkerung fühlt sich sicher, durch die geographische Nähe der Repol zur Bevölkerung.

Der Bericht beantwortet einige wichtige Fragen nicht. Wir fordern den Regierungsrat dazu auf, diese in der Vorlage aufzunehmen:

- a) Der Bericht beurteilt den Ist-Zustand, äussert sich jedoch nicht über die Zukunftsfähigkeit des heutigen Systems. Wie soll die Polizeiorganisation in 10 - 15 Jahren aussehen? Kann der heutige Set-up die auf uns zukommenden Herausforderungen (Bandenkriminalität, mafiöse Strukturen, etc.) effizient entgegen?
- b) Es gibt keine Aussage über eine sinnvolle Mindestgrösse einer Polizeiorganisation (Repol). Macht es Sinn die Repols organisatorisch so zusammenzufassen, (z.B. analog Staatsanwaltschaften) damit Stellvertretungen, Qualitätssicherung, etc. besser geregelt und die Anzahl Schnittstellen mit der Kapo (heute 15 Repols) optimiert werden kann. Es bestehen grosse Qualitätsunterschiede zwischen den Repols.
- c) die Regionalpolizeien nehmen heute auch Gemeindeaufgaben wahr, wofür keine Polizeiausbildung notwendig ist, z.B. Wirtebewilligungen, Marktorganisation, Verkauf von Parkkarten, Verwaltung des öffentlichen Grundes für Veranstaltungen, usw. Es fehlt der Überblick welche Aufgaben die Repols heute wahrnehmen, wie viel Ressourcen damit gebunden sind. Auch soll aufgezeigt werden, wie sich der Polizeibestand der Repols zwischen ausgebildeten Polizeikräften und nicht ausgebildeten aufteilt.
- d) wie könnte die Aufgabenteilung zwischen Kantons- und Regionalpolizei konkret optimiert werden, so dass Fallübergaben und die damit verbundenen Wartezeiten vermindert werden. Um dies zu beurteilen ist eine mengenmässige Angabe pro Themengebiet notwendig. Im Abschnitt 5.1.1 werden zwei Themengebiete genannt, jedoch ohne Quantifizierung bei der Anzahl und der Auswirkung.

Frage 2

Sind Sie damit einverstanden, dass im Fall des Wechsels zur Einheitspolizei die damit verbundene finanzielle Entlastung der Gemeinden durch eine Mehrbelastung in einem anderen Bereich ausgeglichen werden soll?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 2

Die Finanzierung müsste neu geregelt werden. Wie bei anderen, früheren Gesetzesänderungen auch muss ein Ausgleich vorgenommen werden.

Frage 3

Sind Sie damit einverstanden, dass die in § 13 Abs. 2 PolG geregelte Verhältniszahl von 1:700 beibehalten und dass der über diese Verhältniszahl hinausgehende Personalbedarf der Kantonspolizei mittels periodischen Standortbestimmungen geplant werden soll?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 3

Die Polizeidichte im Kanton muss sich nicht an den Verhältniszahlen der Nachbarkantone, sondern an dem effektiven Bedarf orientieren. Es fehlt im Anhörungsbericht eine Aussage, ob und in welchen Bereichen es im Kanton Aargau eine Dunkelfeld von Straftatbeständen gibt, welche in Folge der

geringen Polizeidichte nicht nachgegangen werden kann und ob diese für das staatliche Machtmonopol sowie die Sicherheit der Bevölkerung ein Problem darstellt.

Frage 4

Sind Sie damit einverstanden, dass die periodischen Standortbestimmungen gemäss Leitsatz 3 alle fünf Jahre durch den Regierungsrat erfolgen sollen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 4

Die periodische Standortbestimmung darf nicht in ein festes Zeitfenster (5 Jahre) gepresst werden, sondern muss sich an den sich verändernden Rahmenbedingungen, der Sicherheitslage, usw. orientieren.

Frage 5

Sind Sie damit einverstanden, dass sich die Gemeinden bei einer Weiterführung der dualen Polizeiorganisation zu einem Drittel an der Bestandesentwicklung beteiligen sollen, welche aufgrund der gesetzlich geregelten Verhältniszahl für den Mindestbestand von 1:700 für die polizeiliche Grundversorgung erforderlich ist?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkungen zur Frage 5

Der Aufwuchs der Polizei zur Erreichung der Mindestzahl von 1:700 muss dort erfolgen, wo der Bedarf nachgewiesen wird. Wir sehen dies hauptsächlich bei der Kantonspolizei.

Die Gemeinden beteiligen sich automatisch an den Mehrkosten, wenn der Aufwuchs bei den Repols erfolgt. Ein Kostenteiler für den Aufwuchs bei Kantonspolizei an die Gemeinden sehen wir nicht. Auf der nachfolgenden Seite erhalten Sie Gelegenheit, Schlussbemerkungen zur vorliegenden Anhörung zu notieren.

Bitte beachten Sie: Ihre Stellungnahme wird erst eingereicht, wenn Sie anschliessend auf den Button "Antworten abschicken" klicken! Vorher wird Ihre Stellungnahme nicht übermittelt.

Schlussbemerkungen

Im Anhörungsbericht fehlt eine Gegenüberstellung der finanziellen Dimensionen der Modelle duale Polizeiorganisation versus der Einheitspolizei. Eine finanzpolitische Einordnung ist so nicht möglich. Die FDP erwartet eine solche Darstellung im Hinblick in der Botschaft an den Grossen Rat.